

Neue Energielabel für RLT-Geräte, RLT-Geräte mit Entrauchungsfunktion, Lüftungssysteme für Krankenhäuser sowie Lebenszykluskosten von RLT-Geräten waren die Themen der Veranstaltungsreihe „Raumluftechnik im Wandel – Neue Anforderungen an zentrale RLT- und Klimasysteme“ des Herstellerverbands RLT-Geräte e.V.

Ins Schwarze getroffen

RLT-Verband präsentierte neue Gerätelabel und Effizienztechniken



Die Referenten der Veranstaltung: Dr. Christoph Kaup, Robert Baumeister, Wolf Hartmann, Heinrich Stadlbauer, Günther Mertz, Peter Rathert und Christian Backes (von links).

Insgesamt rund 250 TGA-Fachplaner und -Anlagenbauer, Betreiber und Vertreter von Herstellerfirmen kamen im Oktober und November zu den Seminaren in München, Leipzig, Dortmund und Frankfurt. Folgende Fachvorträge wurden präsentiert:

- „CE-Kennzeichnung und EG-Konformitätsbewertung von RLT-Geräten“ (Günther Mertz, RLT-Verband),
- „Entrauchung über RLT-Geräte: Bauarten, Anforderungen und Prüfung“ (Dr. Christoph Kaup, RLT-Verband, und Heinrich Stadlbauer, TÜV Süd),
- „Einführung neuer Energieeffizienzklassen für RLT-Geräte“ (Robert Baumeister, RLT-Verband);

- „Auswirkungen neuer Verordnungen auf Planung und Betrieb von RLT-Geräten und -Anlagen“ (Peter Rathert, Bundesbauministerium),
- „Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der DIN 1946 Teil 4 und der VDI 2167 zur Planung von RLT-Anlagen für Krankenhäuser“ (Christian Backes, RLT-Verband), und
- „Life Cycle Costs von RLT-Geräten und -Anlagen“ (Wolf Hartmann, RLT-Verband).

Die gute Teilnehmerzahl und besonders die vielen Diskussionen bei den Veranstaltungen haben deutlich gezeigt, dass der Verband mit dem Programm die aktuellen

Branchenthemen treffend und (firmenneutral) dargestellt hat. Organisiert wurden die Veranstaltungen vom cci Promotor Verlag, die Moderation hatte Dr. Manfred Stahl. Alle Vorträge der Veranstaltung stehen als PDF-Dateien zum Download auf der Verbandswebsite www.rlt-geraete.de zur Verfügung. (MS)

siehe Kommentar

Kommentar



Wie derzeit von deutschen RLT-Geräteherstellern zu hören ist, planen mehrere Firmen, ihr bisheriges Engagement bei der europäischen Zertifizierungsorganisation Eurovent auslaufen zu lassen. Stattdessen setzen sie auf ein neues Labelssystem zur Darstellung der energetischen Effizienz von RLT-Geräten, das im Oktober/November als gemeinsames Projekt vom Herstel-

Zwei Verbände – zwei Label?

lerverband RLT-Geräte und dem TÜV Süd als Prüf- und Zertifizierungsorganisation vorgestellt wurde (siehe Bericht in cci 11/2007, Seite 13). Ab Anfang 2008 sollen die ersten so zertifizierten Geräte erhältlich sein. Gleichzeitig hofft der Verband auch darauf, dass das neue RLT-Effizienzlabel künftig auch in Verordnungen wie der z.B. der EnEV 2009 berücksichtigt werden könnte.

Die Reaktion von Eurovent auf diesen Alleingang wichtiger deutscher RLT-Gerätehersteller und deren Abwanderung aus der Gruppe (inklusive der wirtschaftlichen Folgen für die Eurovent-Kasse) ließ nicht lange auf sich warten. So beschloss Eurovent, den Mitgliedern ein für den gesamteuropäischen Markt gültiges Zertifizierungsprogramm mit einem ähnlichen Label anzubieten. Dabei liegt die Betonung auf „ähnlich“, denn im Hinblick auf die zu erfüllenden Anforderungen gibt es zwischen den Labeln des Herstellerverbands (Klassen A und B) und Eurovent (Klassen A bis C mit C „ohne Anforderungen“) einige deutliche Abweichungen. So ist z. B. beim System des Herstellerverbands bei einem kombinierten Zuluft-Abluft-Gerät der Einbau einer Wärmerückgewinnung zur Zertifizierung zwingend notwendig. Dem gegenüber gibt es bei Eurovent keine Forderung nach einer Wärmerückgewinnung.

Nun sind sich zum Glück der Herstellerverband und Eurovent darüber einig, dass die fast zeitgleiche Einführung von zwei unterschiedlichen RLT-Gerätelabeln wenig sinnvoll ist und Irritationen bei Planern und Betreibern hervorrufen kann. So gab es Mitte November in Frankfurt erste Gespräche zu einer möglichen Harmonisierung der beiden Zertifizierungs- und Labelssysteme. Und wie dazu vom Herstellerverband zu hören war, soll Eurovent große Bereitschaft signalisiert haben, sich dem „deutschen System“ anzunähern. Wir werden weiter berichten.

Dr. Manfred Stahl, cci

Das Eurovent-Programm für RLT-Geräte

Am Eurovent-Zertifizierungsprogramm für RLT-Geräte (Air Handling Units), das 1998 ins Leben gerufen wurde, beteiligen sich europaweit 36 Hersteller. Das Eurovent-Label auf kälte- und klimatechnischen Anlagen soll Planern, Anlagenbauern und Betreibern die Sicherheit geben, dass die Leistungsangaben in der technischen Gerätedokumentation korrekt sind. Dazu werden die zu zertifizierenden Geräte in unabhängigen Testlabors geprüft. Bis Ende 2006 galt das erteilte Zertifikat für drei Jahre, seit 2007 haben alle Zertifikate nur noch eine Gültigkeit von einem Jahr. Dies bringt aber, so einige Hersteller, sowohl Probleme bei Fabrikatsumstellungen von Zukaufteilen als auch erhöhte Kosten. Aus diesen Gründen und weil der Herstellerverband RLT-Geräte nun ein eigenes Zertifizierungs- und Labelsystem eingeführt hat, erwägen einige Hersteller von RLT-Geräten derzeit den Austritt aus Eurovent. (RG)